

An alle Mitglieder, Freundinnen und Freunde der VVN-BdA Nürnberg,

Bitte jetzt schon vormerken:

**Wir laden ein zur
Mitgliederversammlung der VVN-BdA**

Am Dienstag 29. November, um 19.30
Uhr im Nachbarschaftshaus Gostenhof.

Auf unserer gut besuchten Veranstaltung zum „Krieg gegen die Spanische Republik“ berichtete unsere Kameradin Christel über das Leben der Nürnberger Mitglieder der Internationalen Brigaden **Kuno Rixgens und Georg Hausladen**.

Stellung bezogen wurde ebenfalls zu einer nicht akzeptablen Veranstaltung auf der Linken Literaturmesse. (siehe dazu die Rückseite).



Am Wochenende 15./16. Oktober fand in Nürnberg die **Landesdelegiertenkonferenz der VVN-BdA Bayern** statt. Sie stand unter dem Motto „Antifaschismus in der Migrationsgesellschaft“.

Nürnbergs Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly und auch die Erlanger Bürgermeisterin Elisabeth Preuß sandten ein Grußwort. U. Maly hob dabei hervor, dass Nürnberg sich „zu seiner historischen Verantwortung bekannt hat“ und „bemüht ist, jeglicher Form von Intoleranz und Unmenschlichkeit die rote Karte zu zeigen“.

In den Landesvorstand der VVN-BdA Bayern wurden aus der Nürnberger Vereinigung gewählt: Christel Hausladen Sambale, Georg Neubauer, Hanspeter Schötz.

Krieg ist Terror. Er bringt millionenfachen Tod, Verwüstung und Chaos. Millionen von Menschen verlieren Hab und Gut und müssen fliehen.

Das war und ist so im Krieg der USA und der „westlichen Staatengemeinschaft“ in Libyen und Afghanistan, im IRAK oder in Syrien. Und das gilt auch für die Bomben russischer Kampfflieger auf den **von Islamisten besetzten Stadtteil von Aleppo in Syrien**.

Nach der übergroßen Mehrzahl der BRD-Medien (von ARD bis ‚Nürnberger Nachrichten‘) aber ist allein das russische Eingreifen in den Krieg in Nahost zu verurteilen. Das das ist pure Heuchelei! Die **irakische Stadt Mossul** wird bombardiert, und es wird getötet - wie in Aleppo!

Eine der wenigen Lichtblicke im bürgerlichen
Deutschen Blätterwald:

»Zweitmoral«: Handelsblatt-Herausgeber Steingart über die Medien und den Krieg

Gabor Steingart, Herausgeber des Handelsblatts, kommentierte am Mittwoch (27.10.16) in seinem Newsletter die Berichterstattung deutscher Medien über die Kriege im Nahen und Mittleren Osten:

Wer heute morgen die Zeitungen liest, traut seinen Augen nicht: Über die Bombardierung von Aleppo durch die Truppen von Assad und Putin wird mit Abscheu und Entsetzen berichtet.

Der Vormarsch auf die nordirakische Stadt Mossul, ein Gemeinschaftswerk von Kurden, Irakern und westlichen Einheiten, kann dagegen nicht schnell genug erfolgen. Ungeduldig erwartet man die ersten Kampfeinsätze in der Innenstadt.

Der moderne Mensch weiß offenbar zwischen richtigen und falschen Toten zu unterscheiden. Wenn es Erst- und Zweitwagen gibt, warum soll es dann nicht auch eine Erst- und eine Zweitmoral geben? Letztere lässt sich vor allem sonntags gut tragen.

Fürwahr ein richtige Erkenntnis!

**Sie findet wieder statt, die Linke Literaturmesse in Nürnberg - Königstraße 93
Vom 04. - 06. November - Künstlerhaus im Kunst-Kultur-Quartier (ehem. Komm)**

Es ist gut, dass es diese Messe wieder in unserer Stadt gibt. Welcher Teufel aber die Veranstalter geritten haben mag, um zu einer Veranstaltung zum „Spanischen Bürgerkrieg“ mit dem unten stehenden Text einzuladen, ist uns - und wie sich zeigt auch vielen teilnehmenden Verlagen - völlig unklar. Die Volksfront gegen die spanischen Faschisten, die Internationalen Brigaden und der Antifaschismus insgesamt werden dabei übel beleidigt und diffamiert. Wir werden unseren Beitrag leisten, um diese Veranstaltung zu verhindern. (Sie ist angekündigt für Sa., 5.Nov., um 16.00 Uhr)

**Entschließung der Veranstaltungsteilnehmer
„Der Krieg gegen die spanische Republik 1936-1939“
am 25.10.2016 im Nachbarschaftshaus Gostenhof**

Auf der diesjährigen Linken Literaturmesse wird zu einer Veranstaltung mit dem folgenden Text eingeladen:

„Der spanische BürgerInnenkrieg (1936-1939)

Die antifaschistische Volksfront in Spanien zwischen 1936 und 1939 war ein Klassenfeind des Proletariats – aber nicht das kleinere Übel zum Franquismus. Beide stellten sozialreaktionäre Fraktionen des Kapitalismus dar. Das Proletariat wurde in einem innerkapitalistischen Fraktionskampf blutig zerrieben. Diese Tatsache zu leugnen ist auch heute noch das Geschäft des Antifaschismus. Diese Broschüre über den spanischen BürgerInnenkrieg ist eine Waffe gegen diese Lügen und Verdrehungen“. VeranstalterIn: „Zeitschrift Soziale Befreiung“.

1. Wir begrüßen es, dass es auch in diesem Jahr wieder eine **Linke Literaturmesse** in unserer Stadt gibt. Es hat sich bewährt, dass es auf dieser Messe mit den vielfältigen Print-Angeboten von progressiven Verlagen und auf zahlreichen Veranstaltungen verschiedene Ansätze und Inhalte zur Unterstützung des Kampfes gegen Faschismus, Militarismus, gegen soziale Erniedrigung und wirtschaftliche Ausplünderung gibt.

2. Wir sehen auch kein Problem darin, dass es bei der Darstellung des Antifaschismus und den notwendigen Schlussfolgerungen verschiedene Auffassungen gibt. Nicht akzeptiert werden kann dabei allerdings die Gleichsetzung von faschistischer Barbarei und antifaschistischem Kampf. Das hat - ganz gleich in welcher Form und von wem es betrieben wird - mit linken und fortschrittlichen Auffassungen nichts zu tun.

3. Mit der oben genannten Veranstaltung wird genau dies praktiziert. Und noch mehr: Im Stile des Kalten Kriegs wird hier der Kampf des spanischen Volkes und in der Konsequenz auch der Beitrag der Internationalen Brigaden beleidigt und verhöhnt. Antifaschisten werden auf übelste Art als Lügner beschimpft.

Derartige herabsetzende und politisch reaktionäre Diffamierungen von AntifaschistInnen haben auf der Linken Literaturmesse Nürnberg nichts zu suchen. Wir fordern deshalb die Verantwortlichen auf, diese Veranstaltung abzusetzen und die Veranstalter auszuladen.

Gez.: Georg Neubauer, Ewald Ziegler

Diese Entschließung wurde den über 30 TeilnehmerInnen ohne Gegenstimme auf der Veranstaltung „Der Krieg gegen die spanische Republik 1936-1939“ am 25.10.2016 im Nachbarschaftshaus Gostenhof verabschiedet.